



## Augsburger Allgemeine

### Als ein Playboy noch Lebemann hieß

**Aystetten Warum kauft ein junger Mann, der keine Ahnung von der Landwirtschaft hat, waggonweise Fischmehl und Melasse? Nun, aus demselben Grund, aus dem Menschen seit jeher mancherlei Torheiten begehen: aus Liebe. Sie spielt die Hauptrolle in dem Schwank „Die vertagte Nacht“, mit der die Schauspielgruppe „Die Hebebühne“ im Pfarrheim in Aystetten vor ausverkauftem Haus einen großen Erfolg feierte. Rosi Schwarz und Werner Bergmeir inszenierten die klassische Boulevardkomödie von Franz Arnold und Ernst Bach aus den Zwanzigern mit viel Schwung und trafen damit offensichtlich den Geschmack des Publikums, das sich gut gelaunt in eine Zeit entführen ließ, als ein Playboy noch Lebemann hieß.**



H. Weinold

Schreck für die junge Ehefrau Edith (Kristina Kopp, links) und ihre Eltern (Erna Hoffmann und Hans Wagner): Schon wieder erwischt sie ihren Ehemann (Dieter Pschorr, rechts) in verfanglicher Situation mit Elli Ornelli (Angela Merkle). Foto: H. Weinold

Besagter Lebemann Klaus Reiling (Werner Bergmeir) ist für die attraktive Franzl Dobermann (Tina Hampel) entflammt und sieht nur über Großeinkäufe bei der Futtermittelfirma ihres Vaters die Chance, seiner Angebeteten näherzukommen. Vor der Hochzeit muss er sich allerdings noch seiner Geliebten, der Tänzerin Elli Ornelli (wunderbar zickig: Angela Merkle) entledigen.

Patriarch vom alten Schlag will die junge Ehe kitten

Franz's Schwester Edith (Kristina Kopp) wiederum kehrt am zweiten Tag ihrer Ehe ins Elternhaus zurück, weil sie sich von ihrem Bräutigam (Dieter Pschorr) bereits in der Hochzeitsnacht betrogen glaubt. Reichlich Arbeit für den treu sorgenden Vater Emil Dobermann (Hans Wagner), einen Patriarchen vom alten Schlag, der es persönlich übernimmt, Elli den Laufpass zu geben und Edith's junge Ehe zu kitten. Doch seine Bemühungen und letztlich auch seine eigene 30-jährige Ehe mit Ida (Erna Hoffmann) drohen kläglich zu scheitern ...

Das Stück ist bis in die Nebenrollen ausgezeichnet besetzt. So erntet Tina Zeller als Dienstmädchen Anna mit schönstem Spätzle-Schwäbisch manchen Lacher und Wilhelm Vogel, den Aystettern längst als talentierter Komödiant bekannt, gibt überzeugend den Verwandten vom Lande, der in der Stadt mal was erleben will - und schließlich das

Herz der Tänzerin Mary (Angelika Luntzer) und das Varieté „Die weiße Maus“ gewinnt.

Zum Erfolg der Komödie tragen aber auch das aufwendige Bühnenbild von Wolfgang Barth, Detlef Schneider, Hans Wagner und Sylvian Rösiger sowie die stilsicheren Kostüme, darunter einige aufsehenerregende Roben, bei. Rudi Klinger (Akkordeon) und Hannes Köhler (Kontrabass) stimmten das Publikum mit alten Berliner Gassenhauern ein und überbrückten auch die Umbaupausen musikalisch. (hwe)

Weitere Aufführungstermine: Freitag/Samstag, 29./30. Oktober, jeweils 20 Uhr; Sonntag, 31. Oktober, 19.30 Uhr. Kartenvorverkauf: H&G-Bank Aystetten, Telefon (0821) 48 04 42-0.

26.10.2010 05:19 Uhr

Letzte Änderung: 26.10.10 - 09:55 Uhr